

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Ehrenmal zu Triberg - Mus. Hs. 1394,35

Baumann, Ludwig

[S.l.], 1940 (1940c)

[urn:nbn:de:bsz:31-139003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-139003)

Das Ehrenmal zu Triberg. Herrn Bürgermeisters
 (Richard Graebener) Keil Trieburg gewidmet
 Ludwig Baumann

Im langstammigen Wäldchen

F 1. Es zuck-ken die Blit-ze im stil-len Tal, die Don-ner rol-len in
 pl. Mai, wenn die Wie-sen im Blü-ße stehn, ge-denket dein Kling-geß des
 Don-ner
 dankt dein

Schwert-wald-höh'n! Fern läu-let das Glöck-lein vom Eh-ren-mal, es
 Va-ter's Tod, dann Mut-ter und ich zum Eh-renmal geh'n, im
 Schwarz-wald-
 Va-ter's
 (1. Bass streicht fortwährend, gleichsam)

läu-let um ei-nes Hel-den Ver-geh'n, ei-nes Hel-den Ver-geh'n ei-nes
 fried-li-chen Schein des Mor-gen-rot, des Mor-gen-rot, des

Hel-den Ver-geh'n. Gar lieb mahnt mich et-was bei dei-nem Klang, dein
 Mor-gen-rot. Ich reich' ihr die Hand, und wir bei-de knie'n mit dem

Läu-fer weckt heil-geß Er-in-ner'n in mir, da wird mir so weh und
 Va-ter ver-ban-den zu hei-ßen Ge-bel: In die-sem Ge-den-ken will

1928

wird mir so bang in-enn im-mer ich hö-re den Schall von dir. 2. Im
 Lie-be blühen, als das Bes-ke, das un-se-re Seel'd

rit.
 See-le durch-geht, unsere
 See-le, die See-le durch-geht, unsere See-le durch-geht.
 See - le durch -

26 2/4
 26 17 = 4
 22

Das Ehrenmal zu Triberg. Herrn Bürgermeisters
(Richard Graebner) Kreis Triberg gewidmet
Ludwig Baumann

Im lang, unnen Nachstumpfen.

f Es zuck-ken die Zeit, se im sch-ten Tal die Don-ner roll-ten im
p2 Mai wend-ig den im Blü-ße stehn, ge-denkt dein klin-gen des
 Don-ner
 dank, dem

Schwärz-wald-kin. Fern lau-er das Glock-lein vom Eh-ren-mal, es
 Ta-ross Tod, dann stur-ter und ich zum Eh-renmal seh'n, im
 Schwärz-wald-
 Va-ler
 (1. Bass absond. für verstellten pfortenbau)

läu-ke um ei-ner sel-ten her-chen-lein! Hel-den-ge-gehn ei-ner
 fried-lich-chen-heim des-son-ger-ros, der stur-ger-ros, des

gel-den-fer-gehn. Gar lieb-mahnt mich et-was bei dei-nem klau, dein
 stur-ger-ros. Ich reich' ihr die Hand, und wir bei-de knie'n in dem

Läu-fer weckt freu-ge er-in-nern in mir, da wird mir so weh und
 Va-ler ver-bann-ge zu bei-ten ge-bet in die-sam-ge-den-ken will

1913



wird mit so bang nenn' ich ho-re den Schall von dir. In
 Lie-be bühnen die das un-re-re Seel's

See-le durch-macht uns're
 See-le die See-le durch-macht uns're See-le durch-macht uns're
 See-le durch-

35a

1

Handwritten text on a separate piece of paper, partially visible.

Das Ehrenmal zu Triberg. Henschel, Baumgarten
Richard Gnabler in Friedrich Tietz's Bearbeitung
Ludwig Baumann

Im langsamen Marschtempo

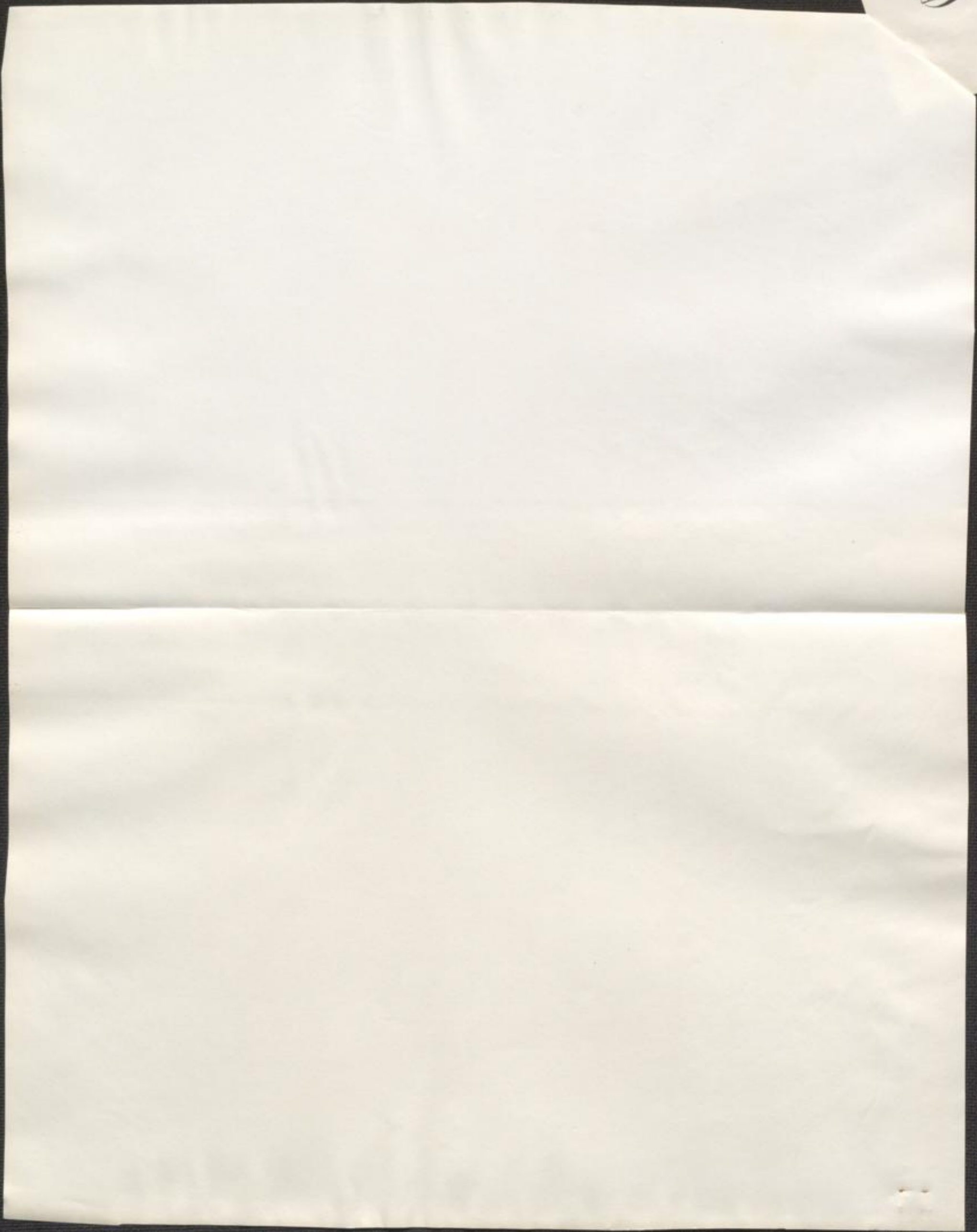
f *rit.* Zu-ken-nde Zeit, die im schil-ler-ten Tal die Don-ner-rol-len
p hat ver-letzt, die im Flu-ße stän-de, je-berht die Klün-gen des
 Lan-des

p Schwa-cher-heit, vom Lan-de das Glos-lein vom Eh-ren-mal, es
 Ta-umt, das den Flu-ß, der mich zum Eh-ren-mal zieh't, zur
 Lan-des-zeit - (Bass durch fortwährende Fortbewegung)

Die-ser-zeit, die im Flu-ße stän-de, je-berht die Klün-gen des
 Lan-des

f *rit.* Ich-ten-ge-heim-ge-heim, wie mach' mich et-was bei die-sem-stein
 Her-ge-ge-heim, ich reich' über die Hand und wir bei-de kriech' ihm

f *rit.* Die-son-zeit, wie-der-er-um-um in mir, da wird mir so weh und
 Va-ken-heit, die im Flu-ße stän-de, je-berht die Klün-gen des
 Lan-des



Handwritten musical score for the first system. The lyrics are written below the notes.

wird mir ob bang wenn immer ich hö-re den Schall von air-ien
 Lie-be blühen als das Zeu-be das un-se-re Seel's

Handwritten musical score for the second system. The lyrics are written below the notes.

Seel-le durch-macht unsre
 Seel-le die Seel-le durch-macht unsre Seel-le durch-macht.
 Seel-le durch-

953

1

Herrn „Bürgermeister Keil, Triberg“ gewidmet.

I. Tenor.

Das Ehrenmal zu Triberg.

Richard Graebener.

Im langsamen Marschtempo.

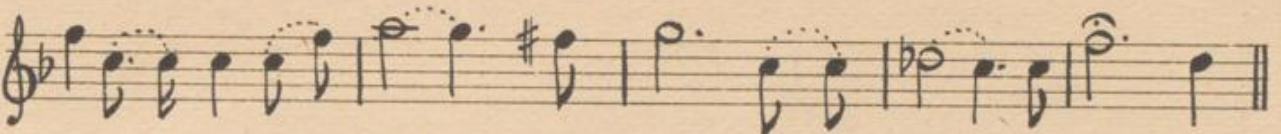
Ludwig Baumann.



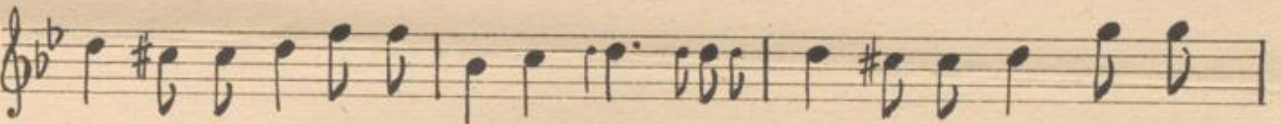
1. *f* Es zuk-ken die Blit-ze im stil-len Tal, die Don-ner rol-len im
 2. *p* Mai, wenn die Wiesen in Blüte stehn, ge-denkt dein Klin-gen des



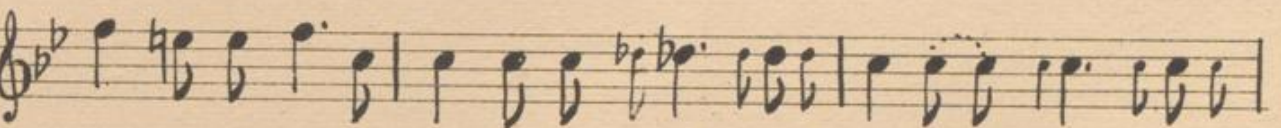
1. Schwarzwaldhöhl! Fern läu-tet das Glöcklein vom Eh-ren-mal, es läutet um ei-nes
 2. Va-ter's Tod, dann Mutter und ich zum Ehrenmal gehn, im friedli-chen Schein des



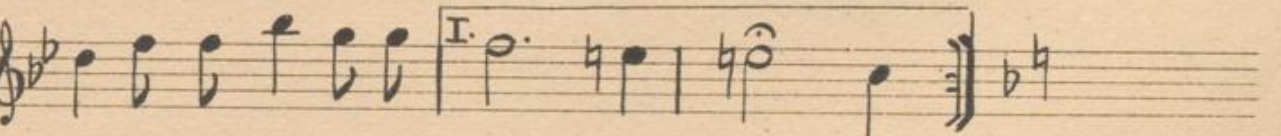
1. Helden Vergeh'n eines Hel-den Ver-geh'n, ei-nes Helden Ver-geh'n. Gar
 2. Mor-gen-rot, des Mor-gen-rot, des Mor-gen-rot. Ich



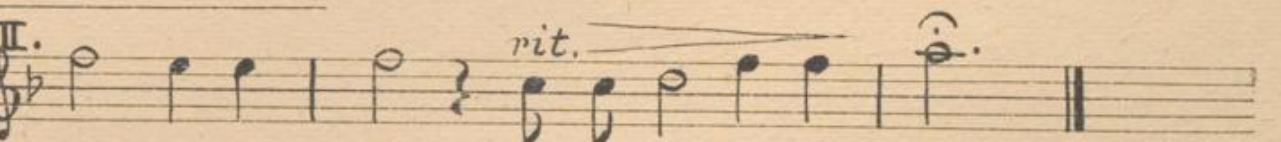
1. lieb mahnt mich etwas bei dei-nem Klang, dein Läu-ten weckt heil'-ges Er-
 2. reich' ihr die Hand, und wir bei-de kniën mit dem Va-ter ver-bun-den zu



1. in-nern in mir, da wird mir so weh und wird mir so bang wenn
 2. heis-sem Ge-bet. In die-sem Ge-den-ken will Lie-be blühn, als das



1. im-mer ich hö-re den Schall, von dir. 2. Im
 2. Bes-te, das un-se-re



2. See-le durch-weht; uns-re See-le durch-weht.

Das Ehrenmal zu Triberg.

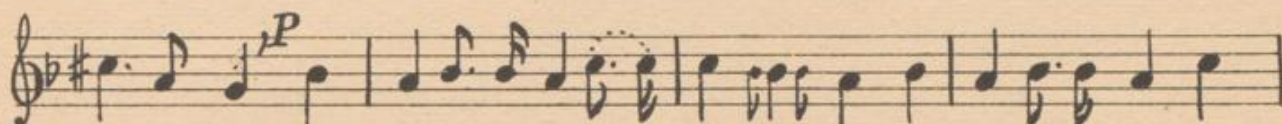
Richard Graebener.

Im langsamen Marschtempo.

Ludwig Baumann.



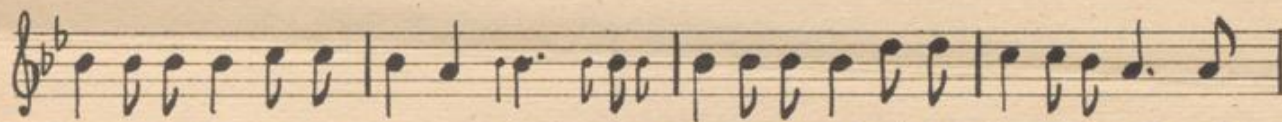
1. Es zucken die Blitze im stil-len Tal, die Don-ner rol-len in
 P. 2. Mai, wenn die Wiesen in Blü-te stehn, ge-denkt dein Klin-gen des



1. Schwarzwaldhöhn! Fern läu-tet das Glöcklein vom Eh-ren-mal, es läu-tet um ei-nes
 2. Va-ters Tod, dann Mutter und ich zum Eh-renmal geh'n, im friedlichen Schein des



1. Helden Ver-gehn, ei-nes Hel-den Ver-gehn, ei-nes Hel-den Ver-gehn. Gar
 2. Mor-gen-rot, des Mor-gen-rot, des Mor-gen-rot. Ich



1. lieb mahnt mich et was bei dein-er Klang, dein Läuten weckt heiliges Er-inn-ern in mir, da
 2. reich ihr die Hand und wir beide knie'n mit dem Vater verbunden zu heißem Gebet; In



1. wird mir so weh und wird mir so bang wenn im-mer ich hö-re den
 2. die-sem Ge-den-ken will Lie-be blühn, als das Bes-te, das un-se-re



1. Schall von dir. 2. Im
 2. See-le, die See-le durch-



2. weht, uns're See-le durch-weht.

Das Ehrenmal zu Triberg.

Richard Graebener.

Im langsamen Marschtempo.

Ludwig Baumann

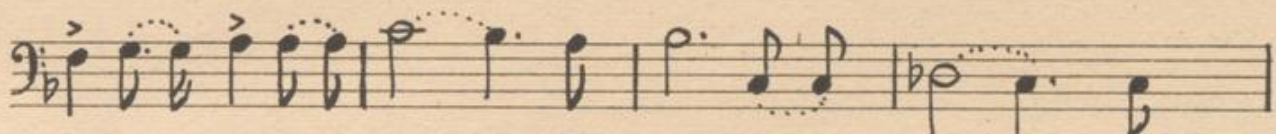


1. Es zuk-ken die Blitze im stillen Tal, die Don - ner rol - len in
 P 2. Mai, wenn die Wiesen in Blüte stehn, ge - denkt dein Klin - gen des

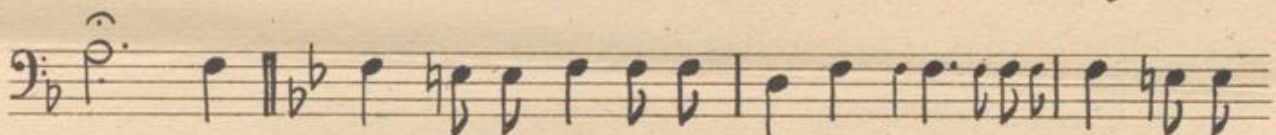


(I. Baß etwas hervortreten, Glockenton.)

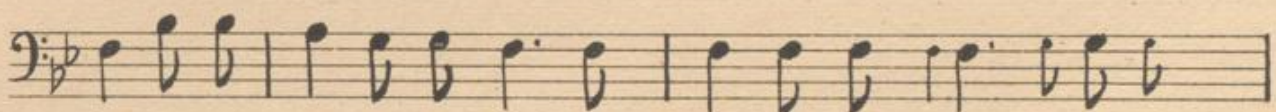
1. Schwarzwaldhöhn! Fern läu - tet das Glöcklein vom Eh - ren - mal, es läu - tet um ei - nes
 2. Va - ters Tod, dann Mutter und ich zum Eh - renmal gehn, im friedli - chen Schein des



1. Helden Vergeh'n, eines Hel - den Ver - geh'n, ei - nes Hel - den Ver -
 2. Mor - gen - rot, des Mor - gen - rot, des Mor - gen -



1. geh'n. Gar lieb mahnt mich etwas bei dei - nem Klang, dein Läu - ten weckt
 2. rot. Ich reich ihr die Hand, und wir bei - de knien mit dem Va - ter ver -



1. heil'ges Er - in - nern in mir, da wird mir so weh und
 2. bun - den zu heißem Ge - bet; In die - sem Ge - den - ken will



1. wird mir so bang wenn immer ich höre den Schall von dir. 2. Im
 2. Lie - be blüh'n als das Beste, das unse - re



2. See - le, die See - le durch - weht, uns - re See - le durch - weht.

Herrn „Bürgermeister Keil, Triberg“ gewidmet.

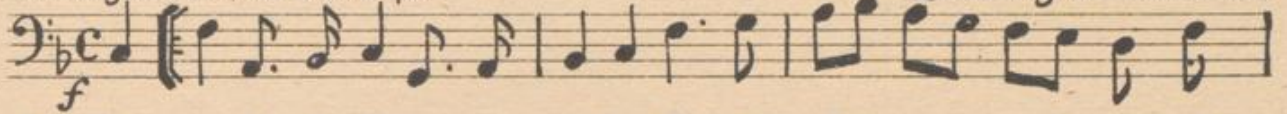
II. Baß.

Das Ehrenmal zu Triberg.

Richard Graebener.

Im langsamen Marschtempo.

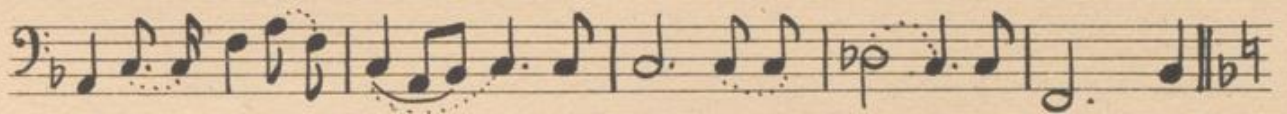
Ludwig Baumann.



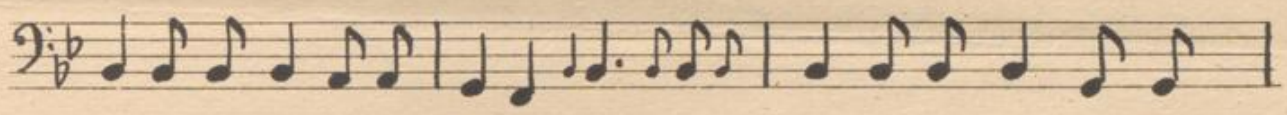
1. Es zucken die Blitze im stillen Tal, die Donner rollen in
P 2. Mai, wenn die Wiesen in Blüte stehn, denkt dein Klingen des



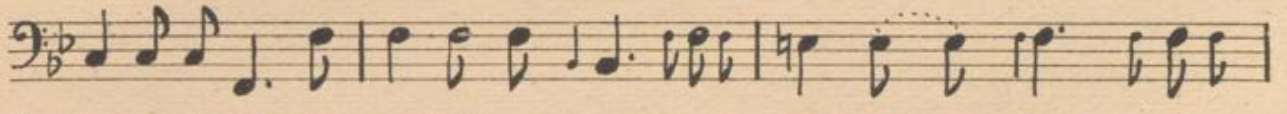
1. Schwarzwaldhöhn! Fern läutet das Glöcklein vom Ehrenmal, es läutet um ei- nes
2. Va- ters Tod, dann Mutter und ich zum Ehrenmal gehn im friedli- chen Schein des



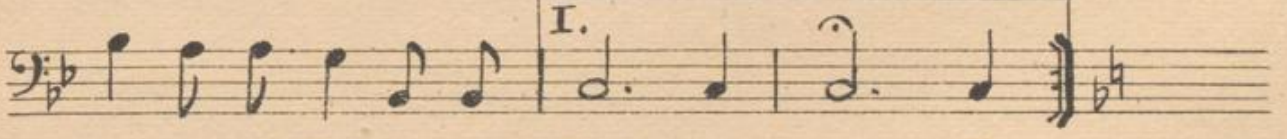
1. Helden Vergeh'n, eines Hel- - den Ver- geh'n, eines Hel- den Vergeh'n. Gar
2. Morgen-rot, des Mor- - - gen-rot, des Mor- gen- rot. Ich



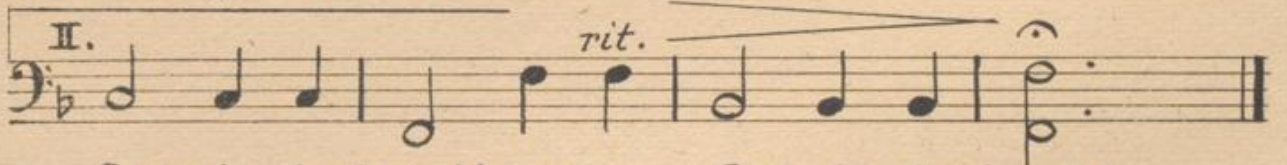
1. lieb mahnt michet was bei deinem Klang, dein Läuten weckt heil' ges Er-
2. reich ihr die Hand und wir beide knien mit dem Va- ter ver- bun- den zu



1. in- nern in mir, da wird mir so weh und wird mir so bang wenn
2. heißem Gebet. In diesem Ge- den- ken will Lie- be blüh'n, als das



1. im- mer ich hö- re den Schall von dir. 2. Im
2. Bes- te, das un- se- re



2. See- le durch- weht, uns- re See- le durch- weht.

